

Stadtteilbeirat *Rheine*

Leben an der Ems

Schotthock

13. Sitzung des Stadtteilbeirats Schotthock am 13.03.2008

19:00 Uhr Bürgerhof Schotthock, Walshagenpark, Lingener Damm 137, 48429 Rheine

0. Teilnehmer

Siehe Teilnehmerliste

1. Begrüßung

Herbert Stegemann begrüßt die Bürgerinnen und Bürger zur Sitzung.
Ein besonderer Gruß gilt Herrn Jan Kuhlmann, städt. Beigeordneter.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Zur Sitzung ist mit Schreiben vom 27.02.2008 eingeladen worden.
Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht.

3. „Die städtebauliche Entwicklung im Schotthock“

Gespräch und Diskussion mit Herrn Jan Kuhlmann, Beigeordneter der Stadt Rheine

Themen sind u. a.

- **Kreisverkehr Lingener Damm / Am Stadtwalde / Hovesaatstraße**
- **Interkommunales Gewerbegebiet Holsterfeld, GVZ und Industrieansiedlung**
- **Radwegeverbindung zwischen Ems und Dortmund-Ems-Kanal**

Zur städtebaulichen Entwicklung allgemein verweist Herr Kuhlmann auf die demographische Entwicklung. Im Schotthock wird es wohl keine städtebauliche Entwicklung geben, also keine Neuausweisung von Wohngebieten. Die Stadt will im Schotthock den Bestand optimieren und Lücken schließen.

3.1 Kreisverkehr Lingener Damm / Am Stadtwalde / Hovesaatstraße

Der Kreisverkehr am TaT ist am 21.02.2008 im Bauausschuss grundsätzlich genehmigt worden. Es folgt noch die Entscheidung über die Umsetzungsgeschwindigkeit. Die Umsetzung ist aber vor 2009 nicht zu erwarten.

Herr Kuhlmann begrüßt die Beteiligung des Schotthocks hinsichtlich der Gestaltung und der Grünflächen, nicht aber bei der technischen Abwicklung. Herbert Stegemann wünscht sich einen Gestaltungswettbewerb und kann sich ein Sponsoring bei der Pflege der Grünanlagen vorstellen. Herr Kuhlmann weist hin auch das Vorhaben der Realisierung von „Grünflächenpatenschaften“.

Der Kreisel am TaT ist die Haupteingangsstraße von Norden in die Stadt. Daher muss auch für die Gestaltung etwas Geld in die Hand genommen werden. Ein entsprechender Wettbewerb sollte frühzeitig anlaufen.

3.2 Interkommunales Gewerbegebiet Holsterfeld

Der Bereich an der Autobahn A30 soll zusammen mit der Gemeinde Salzbergen erschlossen werden, damit Stadt- und Landesgrenzen übergreifend. Salzbergen hat großen Flächenbedarf, Rheine „hängt sich hier dran“. Die Erschließung läuft über die Niedersächsische Landesgesellschaft – NLG, die auch für Rheine tätig wird. Das Gebiet könnte mit einer GVZ-Bindung belegt werden aus förderrechtlichen Gründen; diese Entscheidung ist aber noch offen. In Rheine mangelt es an GI-Flächen. Ein Baulandbericht für Rheine ist in Arbeit. Die Stadt setzt bei der Gewerbeansiedlung nicht auf große Firmen sondern den Mittelstand.

3.3 Zukunft GVZ und Industrieansiedlung

Vor 15 Jahren waren Güterverkehrszentren sehr attraktiv. Für Rheine hat sich das GVZ als Fehlinvestition herausgestellt. In 2007 gab es nur zwei größere Einsätze. Das GVZ hat eine Zweckbindung. Die Aufhebung kommt nicht in Betracht. Die Zukunft der KLV-Anlage ist offen.

Auf Nachfrage von Robert Winnemöller teilt Herr Kuhlmann mit, dass das vor einiger Zeit geplante Verkehrsleitsystem an den Unternehmen gescheitert ist. Die Stadt sucht jetzt nach einer kleineren Lösung, für die aber viele Partner mit ins Boot genommen werden müssen.

3.4 Verkehrssituation am fünfarmigen Knotenpunkt Dortstraße / Rolandstraße / Bonifatiusstraße

Die Prüfung, ob die Signalanlage ersetzt werden kann durch einen Kreisel, hat ergeben, dass dies nur mit Gebäudeabbrissen realisierbar ist. Dies kommt aus Kostengründen nicht in Betracht. Notwendig ist aber die Optimierung der Ampelschaltung. Die Optimierung könnte über ein Meldesystem laufen.

3.5 Radwegeverbindung zwischen Ems und Dortmund-Ems-Kanal

Für Radwege gibt es in Rheine eine Prioritätenliste. Hierin ist das Projekt nicht enthalten. Ob ein Bau erfolgen kann muss der Bauausschuss politisch entscheiden.

Heinrich Theil fordert seit Jahren den Radweg entlang der Bahntrasse. Der Radweg würde die Fernradwege DEK-Route und Emsauenweg vernetzen. Herbert Stegemann verweist auf einen früheren Antrag des Stadtteilbeirates; siehe auch Punkt 7.8.

3.6 Baumaßnahme Bodelschwingschule als offene Ganztagschule

Die Beratung im Schul- und im Bauausschuss ist erfolgt. Die Maßnahme soll 2009 in Betrieb gehen. Jedoch gibt es derzeit bei der Stadt einen personellen Engpass.

3.7 Beleuchtung der Zuwegung zur Delsenbrücke und Aufhebung der nächtlichen Abschaltung der Straßenleuchten im Stadtgebiet

Die Nachtabschaltung ist eine politische Entscheidung. Es ist untersucht worden, dass aus polizeilicher Sicht keine Nachteile entstehen. Die Einsparung beläuft sich auf ca. 60.000 € jährlich.

Hinsichtlich einer Beleuchtung der Delsenbrücke erklärt Herr Kuhlmann, dass diese zu teuer ist und daher in nächster Zeit keine Umsetzung erfolgen kann. Robert Winnemöller weist auf die Verkehrssicherungspflicht hin. Alfred Uphaus hält die Ausleuchtung für notwendig für die Berufspendler, die von links der Ems die rechts der Ems liegenden Gewerbegebiete erreichen wollen. Zudem besuchen Kinder und Jugendliche von rechts der Ems die FCE-Anlage und Lauffreize im Bentlager Wald. Die Beleuchtung ist politisch zu prüfen.

3.8 Dauerhafte Beseitigung der Straßenschäden Liobastraße / Walshagenstraße

Hier ist noch kein endgültiger Straßenausbau erfolgt. Der Ausbau erfolgt, wenn die Anlieger sich freiwillig an den Ausbaukosten beteiligen. Aufgrund der Finanzierungsprobleme ist hier mit einer dauerhaften Beseitigung der Schäden nicht zu rechnen.

3.9 Verkehrsberuhigung Lange Riege zwischen Wendehammer und Sandkampstraße

Der Wirtschaftsweg ist 4 Meter breit und erlaubt eine Geschwindigkeit von 50 km/h. Der Weg wird benutzt von Radfahrern und Spaziergängern. Gefährlich ist der Weg bei Dunkelheit und im Sommer, wenn die Äcker bepflanzt sind. Paul Jansen hält hier eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h für angezeigt. Herr Kuhlmann bezweifelt die Wirksamkeit einer Geschwindigkeitsbegrenzung. Die Stadt wird prüfen, ob die Poller entfernt werden können und eine Erschließung über die Lange Riege zum Friedrich-Ebert-Ring möglich ist.

3.10 Realisierung eines Abenteuerspielplatzes im Schotthock

Der Vorschlag der Verwaltung für den Standort im Walshagenpark ist auf große Zurückhaltung gestoßen. Als erstes ist ein geeigneter Standort im Schotthock zu finden. In einem zweiten Schritt ist eine ehrenamtliche Betreuung des Spielplatzes sicher zu stellen. Danach kann die Verwaltung ein Konzept entwickeln. Das Jugendamt hält einen Abenteuerspielplatz im Schotthock für sinnvoll. Herbert Stegemann bringt die alte Hofstelle Alkmer am TaT ins Gespräch. Dieser Standort ist aber nach Auffassung des Beirats ungeeignet. Sehr wohl geeignet wäre ein Bereich beim Grün-Weiß-Gelände zwischen Schotthock und Altenrheine. Hier müssten aber Grundstückskäufe getätigt werden.

3.11 Offenbergrücke des DEK

Heinrich Theil regt an, beim Ausbau des DEK die Verkehrsleitung des Industriegebiets Nord im Blick zu haben. Im Zuge des DEK-Ausbaus wird die Offenbergrücke erneuert. Hier könnte sich anbieten, den nach Norden führenden Verkehr

über diese Brücke auf die Umgehung in Spelle abzuleiten und nicht wie bisher über die Sandkampstraße und den Venhauser Damm.
Herr Kuhlmann wird dies prüfen.

Der Stadtteilbeirat Schotthock bedankt sich bei Herrn Kuhlmann für die umfangreichen Auskünfte zu den einzelnen Punkten.

Bei dieser Gelegenheit bedankt sich der Beirat bei der Stadt Rheine für die Ausschilderung des Walshagenparks mit dem Bürgerhof sowie des Megalithgrabs. Hierbei bittet der Beirat darum, den Bereich rechts der Ems in einem Gesamtkonzept für eine Wegeausschilderung ausreichend zu berücksichtigen. Dies sagt Herr Kuhlmann zu. Für ihn gebe es keine Unterscheidung zwischen links und rechts der Ems.

4. Ergebnisprotokoll der 12. Sitzung vom 22.11.2007

Das Protokoll wird genehmigt.

5. Spielplätze im Schotthock und Aktion „Spielplatzpaten für Schotthocker Spielplätze“

Herbert Stegemann berichtet, dass sich immer noch keine weiteren Paten zur Verfügung gestellt haben.

6. Berichte aus den Ausschüssen

6.1 Schulausschuss

Resi Nagelschmidt verweist auf die Ausführungen zur Bodelschwingschule.

6.2 Bauausschuss

Karl-Heinz Brauer berichtet, dass der Radweg an der Bergstraße zwischen Altenrheine und Schotthock ausgebaut werden soll. Notwendig ist der Abbruch es Hauses in der Kurve vor dem Friedrich-Ebert-Ring. Der Bau könnte noch 2008 beginnen.

7 Bericht zu den Anträgen an Rat und Verwaltung

7.1 Verbindung Tristanstraße – Dorfstraße

Die Beseitigung der Schäden wird nach Mitteilung der Verwaltung erfolgen.

7.2 Kindergärten St. Bonifatius und St. Ludgerus

Beide Kindergärten werden den Ausbau zu einem Familienzentrum beantragen. Dieser Antrag wird vom Stadtteilbeirat Schotthock unterstützt.

7.3 Aktion „Du bist Deutschland“

Die Firma apetito fördert die Aktion für mehr Kinderfreundlichkeit „Du bist Deutschland“. Der Stadtteilbeirat ist an dieser Aktion interessiert und wird sich hier einbringen.

7.4 Aktion „Sauberes Rheine“

Der Schotthock beteiligt sich offenbar nur gering. Der Stadtteilbeirat bedauert dies.

7.5 Presseinformation der CDU Schotthock

In der Presseinformation der CDU von dieser Woche ist die Änderung der Linienführung beim Stadtbus als Antrag der CDU dargestellt worden. Der Stadtteilbeirat hat diese Änderung schon früher gefordert und beantragt. Der Beirat kritisiert diese Darstellung der CDU. Es ist gut, wenn sich Stadtteilbeirat und CDU für eine Sache einsetzen. Es ist aber nicht zielführend, hier in der Öffentlichkeit als Konkurrenten aufzutreten, wer die besseren Ideen und den Vorschlag zuerst gemacht hat. Es wäre gut, wenn wir übereinstimmend einen Vorschlag für gut halten, diesen gemeinsam zu vertreten. Es kann nur gut sein, wenn nach außen kommuniziert wird, dass ein Vorschlag auf breiter Basis steht.

7.6 Meldung defekter Straßenlaternen

Meldungen erbitten die Stadtwerke Rheine unter Telefon 45-210.

7.7 Migrationspreis der Stadt Rheine

Für das „Fest der Kulturen 2007“ hat der Stadtteilbeirat Schotthock eine Ehrenurkunde erhalten.

7.8 Antrag Erstellung Radwegverbindung Ems - DEK

Der Antrag zur Erstellung der Radwegeverbindung Ems – DEK soll offiziell vom Stadtteilbeirat gestellt werden. Hierbei muss die Stadt beauftragt werden die kostengünstigste Route zu finden. Der Stadtteilbeirat wird sich zu einer Ortsbesichtigung treffen.

8 Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern

Es werden keine Anregungen vorgetragen.

9 Verschiedenes

-

10 Nächster Sitzungstermin: 5. Juni 2008

Ende der Sitzung: 21:35 Uhr.


Paul Jansen
Schriftführer stellv.